

**Verein zur Unterstützung hilflosbedürftiger, unverheirateter Frauenzimmer.** Derselbe hat es sich zur Aufgabe gestellt, durch Sammlung jährlicher Beiträge, sowie durch Schenkungen und Legate ein Capital zu sammeln, um im Stande zu sein, verdienstlosen, unbemittelten Mädchen aus den gebildeten Ständen, welche bei heranwachsendem Alter ihre ehrenvolle Thätigkeit, theils aus Gesundheitsrückichten, theils durch den Wechsel der Verhältnisse aufzugeben gezwungen sind, den trüben Blick in die Zukunft durch Ertheilung von regelmäßigen Unterstützungen an die Bedürftigen derselben, ohne Unterchied der Religion, so viel wie möglich zu erweitern. Der Vorstand bestehend aus den Damen E. Mirus, hohe Bleichen 31 (Sprechstunde für Hilflosbedürftige Sonnabends von 2-3 Uhr), E. Böhl, Wandsb. Chaussee 28, Th. Wate, S. Döhner, T. Knauer, Clara Seligman, Anita Schneider, und den Herren Hermann Mohr, Cassirer, Eib., Blumenau 33 (Stadtdresse: Baustr. 12) und Erich G. Knauer, Schriftführer, Eppend. Landstr. 132a, entscheidet darüber, wie viel jährlich vertheilt werden soll; das Uebrige wird, so wie der schon vorhandene Fonds, auf den Namen des Vereins belegt, um die Wirksamkeit desselben so viel wie möglich dauernd und segensreich zu machen.

**Israelitischer Verein zur Unterstützung armer Greise,** genannt: „Mishchenetz-Zecunim“. Der Zweck desselben ist, Bedürftige beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, mit einer wöchentlichen Gabe von 3 M. 60 s zu unterstützen. Der Verein wurde im December 1793 gegründet und hat während seines hundertjährigen Bestehens segensreich gewirkt. Jeder, der gern dazu beitragen möchte, sollte diesem Verein als Mitglied beitreten (Jahresbeitrag mindestens 4 M.), auch sollte man bei Vermögensverlusten und Legaten stets diesen Verein berücksichtigen. Die Statuten liegen bei den Vorstehern zur Einsicht bereit, bei denen jederzeit Anmeldeungen neuer Mitglieder entgegengenommen werden. Der Vorstand besteht aus den Herren Julius David, Vorsitzender; John M. Israel, Cassirer; Adolph L. Cohen, Schriftführer; Dr. med. B. Kintel und Joseph Koch. Vot.: A. Wegner, Neuer Steinweg 89.

**Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe für Norddeutschland,** Sitz in Hamburg. Der Verein ging hervor aus der Commission gegen das Auctionsunwesen, die mit Erfolg in den Jahren 1892/1893 das Ueberhand genommene Unwesen der Schein-Auctionen bekämpfte. Durch öffentliche Verlautbarungen, unentgeltliche Vertheilung von Drucksachen und Eingaben an hiesige und auswärtige Behörden, kämpft der Verein mit Erfolg gegen den unzulässigen Wettbewerb. In den gedruckten und unentgeltlich vertheilten Drucksachen des Vereins, welche jeden Monat erscheinen, finden eingehende Besprechungen und Eingaben an die Behörden Aufnahme, jedoch die Vereinsmitglieder Heis von Allen unterstützt sind. Alle eingehenden Schrift- und Drucksachen kommen in den alle 14 Tage stattfindenden Vorstandssitzungen zur Vorlesung und Besprechung. Die nach Auswärts gestirte Correspondenz gab zu Gründungen von gleichstrebenden Vereinen in Deutschland weitere Veranlassung. Vereins-Bureau: St. G. Lindenstr. 23, geöffnet von 8-9 Uhr Vorm. und von 3-6 Uhr Nachm. I. Vorsitzender: A. Werbed, St. G. Lindenstr. 23, II: I. Schriftführer: D. Rosenbrodt, Schopenhof 16; I. Cassirer: Chr. Brauer, Hohenfelde, Richardallee 4 I. Rechtsbeistand: Rechtsanwältin M. Jacobsen und Ebn. Jacobsen, neust. Fuhlenwiete 95. — Jahresbeitrag mindestens 12 M. — Extrabeiträge werden erbeten auf Conto des Vereins, Volkshaus e. G., Hamburg. — Politische Ziele oder Parteistellung verfolgt der Verein nicht.

**Der Vaterländische Frauen-Hilfs-Verein,** welcher als Abzeichen das rothe Kreuz im weißen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Seit 1869 veranlaßt derselbe eine sachgemäße theoretische, wie praktische Ausbildung von Krankenpflegerinnen aus besserem Stande, und zwar auf seine Kosten, zu deren Verbreitung er indeß ganz besonders auf die Beihülfe seiner wohlthätigen Mitglieder durch Anwendung von Legaten, Geschenken u. angewiesen ist. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Verein, und werden Schwestern genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem neu erbauten Krankenpflegerinnen-Haus am Schlump, woselbst alle Befehlungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Krankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Das mit obengenannter Aufsicht verbundene Krankenhaus „Vereins-Hospital“, welches im März 1878 eröffnet wurde, nimmt Kranke erster, zweiter und dritter Classe, sowie auch Kinder auf (siehe Krankenhaus „Vereins-Hospital“). Den Vorstand des Vaterländ. Frauen-Hilfs-Vereins bilden zur Zeit: Frau G. E. A. Dollmann, Vorsitzende, Frau Ed. Caspar Dohle, Frau F. A. Krognann, Frau Senator D. Wölkeler, Frau Gräfin S. von Dönhause, Frau Dr. Arning und die Herren General-Consul J. W. Kück, Schapmeister, Otto Schütt, W. Ringel, Oberarzt, Dr. med. H. Waig, Oberarzt Dr. M. Grayow, Oberarzt Dr. F. Jellen und Dr. jur. J. Semler, Schriftführer.

**Verein zur Verbreitung christlicher Schriften von 1884.** Derselbe vertheilt Sonntagsblätter an die durch ihren Beruf an Gottesdienst Befindenden, besonders auch an die Kranken in Krankenhäusern. Den Vorstand bilden: Pastor Wähling, Oben Borgfelde 32, F. Peters, Langstraben 29, M. Marcus, Haffelbrodtstr. 78, Cassirer und der Vorsteher des Schriftenbureaus Bolte, Jacobikirchhof 30.

**Verein für Verkehrs-Interessen Hamburg.** Bald nach dem Zollanschluss trat in Kreisen der hiesigen Geschäftswelt das Bedürfnis zu Tage, den neu gewonnenen Anschluß an den deutschen

Zollverein durch Verbesserung der vorhandenen Verkehrsmittel auch aus privaten Kreisen kräftig zu fördern und dadurch eine rege Verbindung Hamburgs mit dem deutschen Hinterlande zu schaffen. Aus solchen Bestrebungen ging obiger Verein hervor, welcher im März 1889 ins Leben trat und welchem jetzt ca. 250 angehore Firmen, Expeditions-Geschäfte, Schiffahrtsinteressen und Kaufleute aller Waaren-Beräuche, welche mit dem deutschen Zollverein Geschäfte betreiben, als Mitglieder angehören. Der Verein sieht sich seinen Hauptzweck darin, durch geeignete Schritte und Mittel dahin zu wirken, daß der Verkehr Hamburgs, insbesondere in der Stadt selbst, sowie in der Fernverbindung mit dem übrigen Deutschland und anderen Staaten und Ländern, sowohl bezüglich der Personen- als Güterbewegung in geordneter, den Verhältnissen Hamburgs als erste Handels- und Hafenstadt Deutschlands entsprechender Form sich halte und entwickle. Seine Bestrebungen sind darauf gerichtet, daß die Anlagen des Oberflüßigen und Unterflüßigen Verkehr am Zollkanal und am diesseitigen Ufer der Elbe und auch die anderweitigen Einrichtungen in der Stadt für dieselbe derartig gebildet werden, daß der Verkehr hier unbehindert wird und nicht mit dem Freihafen in Collision geräth. In Folge seiner Thätigkeit und Mitwirkung sind Anlagen am Stadtbereich sowie am Johannishofwert und den Vorstegen errichtet. Der Verein wirkt auch für Verbesserung des Verkehrs innerhalb der Stadt, sowie der Verkehrsmittel zu Lande, namentlich der Eisenbahn-Verhältnisse, auf welchem Gebiet durch die Vorstellungen und Eingaben des Vereins schon ganz bedeutende erleichternde Veränderungen getroffen sind. Insbesondere ins Auge gefaßt sind auch die Verbesserungen der Zollverhältnisse, wobei hervorragend Erleichterungen bei den Zollbeförden (besetzt für Hamburg ins Auge gefaßt sind. Ebenso werden die Post- und Telegraphen-Verhältnisse in Betracht gezogen. Die Beihülfe der in den verschiedenen Verkehrsverhältnissen obwaltenden Mischstände trägt wesentlich zum Besten des hiesigen Handels bei, wiewegen der Kaufmannschaft nicht wenig empföhlen werden kann die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Der Vorstand besteht aus den Herren: I. Vorsitzender: G. Hüners, Grimm 27, dessen Stellvertreter: Hermann Seidiz, Deichstr. 41; Cassirer: H. C. F. Wagnersfeld, Postenmarkt 18/19; Schriftführer: J. W. Kuth, Grimm 31; Beisitzer: M. A. C. Stidemann, in Firma Rothenthieler, Naack & Vidick, I. Klosterstr. 10, F. Beran, I. Brandstvierte 18, Radomskof Deichstr. 20, Joh. Dehls in Firma N. Luchting & Co, Dovensteit 40, E. H. Schell, Schürbederstr. 2. Sämmtliche Vorstandsmglieder sowie der Geschäftsführer nehmen Beitrittserklärungen entgegen und ertheilen Aufstuf und Statuten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr K. S. Lampe. Das Bureau des Vereins befindet sich Ferdinandstr. 67.

**Verein zur Vertheilung von Kleidungsstücken an arme hiesige Israeliten.** Der Zweck desselben ist, arme Israeliten, soweit der Galtenbestand es erlaubt, laut Statuten, mit Kleidungsstücken zu versehen. Der Verein wurde im Mai 1863 von jungen Leuten gegründet und existirte in den Reihen von Jahren durch die Unterstützung seiner Mitglieder ein recht segensreiches Wirken. Die Statuten liegen zur Durchsicht bei jedem der Herren Vorsteher bereit, auch nehmen dieselben jederzeit neue Mitglieder auf. Der Vorstand besteht aus den Herren Julius David, Präses; J. Wehl, Cassirer; E. Worms, Carl v. Saa und Julius Hartbut. Vot.: Salomon Wehl, Schlagerstr., Nordheim-Stift.

**Verein „Vergiß Mein Nicht.“** Unter diesem Namen hat sich in Hamburg im Jahre 1874 ein Verein gebildet, dessen Zweck es ist, durch Sammeln von Cigarrenspitzen, Staniokapseln, mitben Gaben u. resp. durch den Erlös des Gesammelten einen Fonds zu schaffen, um armen Kindern eine Weihnachtsgescheerung veranlassen zu können. Der Vorstand besteht d. Z. aus den Herren F. W. Rademacher, Präses, Ruppelhaus 7/9, Wilh. Hirschold, Vicepräses, Bundesstr. 9, III., J. Meack, Schapmeister, gr. Wurflach 40; A. Gries, I. Schriftführer, Kaiser Wilhelmstr. 19, I.; Joh. Krute, 2. Schriftführer, Bogengr. 15.

**Verein für Volkshilfsgärten.** Dieser Verein ist bestrkt Anhalten ins Leben rufen, um Kinder im vorschulpflichtigen Alter, welche später die Volksschule besuchen sollen, nach der Frobel'schen Weise in den Stunden von 8-2 Uhr zu beschäftigen. Das Honorar ist wie in der Volksschule nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgemessen und beträgt 2, 1.50 u. 1 M. monatlich, doch ist es unbemittelten Eltern gewährt, ihre Kinder ohne Entgelt die Anstalt besuchen zu lassen. Der erste Volkshilfsgarten ist Alexanderstraße 12, St. Georg, im November 1884 eröffnet worden in Folge eines von Herrn Lindo, Frankentheim Testament diesem Zwecke überwiehenen Legats. Die Anstalt erfordert einen bedeutenden jährlichen Zuschuß und wirdt von den Freuden einer guten Schulerziehung Unterstützungen durch Geschenke, Legate und regelmäßige Beiträge. Den Vorstand bilden die Herren: E. Wage A. Richter, Dr. M. H. Cohen, G. H. Richter, Aug. F. Richter, Otto Weiskner, und die Damen Frau Luise Frobel, Frau Lina Horstelt, Frau E. Wage und Frä. Theresie Blath.

**Der weibliche Kranken-Verein,** gestiftet am 1. Januar 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbefoltemen Müttern, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen gegen einen Beitrag von vierteljährlich 2 M. ärztliche Hilfe, Arznei und den notwendigen Bedarf an baarem Gelde (6 M. wöchentl.) zu verschaffen, oder denselben ein wöchentliches Krankengeld von 9 M. zu gewähren. Die eintretenden Mitglieder dürfen nicht unter 16 und nicht über 30 Jahre alt sein und müssen in der Stadt, der Vorstadt oder den Vororten wohnen. Diejenigen, welche beim Eintritt über 40 Jahre alt sind, müssen den jährlichen Beitrag vom 40sten Jahre an bis zu dem Zeit-